

Weniger zahlen im historischen Gewand

18. Korn- und Hansemarkt – Festumzug am Freitag



Immer wieder eine Augenweide ist der große Festumzug durch die Straßen zu Beginn des Korn –und Hansemarktes.



Reinhard Pels (l.) und Thorsten Nieters erläuterten den Gästen der Infoveranstaltung die genaue Einteilung der Marktstände. Diers-Fotos

Haselünne (zo) – Rund 60 Mitwirkende des Zweijahresrhythmusdurchgeführten Historischen Korn- und Hansemarktes ließen sich im Rittersaal des Burgmannshofes durch den Vorstand des „Historischen Korn- und Hansemarkt Haselünne“ über die 18. Auflage im Stadtgebiet vom 9. 9. (Fr.) bis 11. 9. (So.) informieren. Vorsitzender Jan Bernd Berentzen rief dabei die Akteure auf, „den Spannungsbogen Markt mit dem Thema Handel am Breitenstein“ konsequent weiter aufzubauen.

Der 18. Historische Korn- und Hansemarkt stellt alle seine Vorgänger auf ganzer Linie in den Schatten. 230 Stände, 30 mehr als bei der 17. Auflage im Jahr 2014, machen den über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Markt zu einem außergewöhnlichen Erlebnis für zehntausende Besucher. „Es fängt jetzt zu kribbeln und zu wuseln an“, wies Geschäftsführerin Elisabeth Vocke bei ihrer Programmbeschreibung ausdrücklich darauf hin, dass eine Anmeldung für den historischen Festumzug am Freitag ab 17 Uhr vom Schulhof der Bödiker-Oberschule durch die historische Korn- und Hansestadt zum Westerholtschen Burgmannshof nicht zwingend für eine Teilnahme Voraussetzung sei. „Jeder, der kostümiert gewandet ist, darf herzlich gern im Zug mitgehen“.

Der Zug bewegt sich von der Oberschule über die Bahnhofstraße, Ritterstraße, Roschehof, Markt, Hasesstraße, Krummer Dreh, Rathausplatz, Plesse (hier mit Gegenzug), Krummer Dreh, Neustadtstraße, Meerstraße, Kolpingstraße, Klosterstraße, Heydthof, Neustadtstraße, Markt, Steintorstraße, Bahnhofstraße, Ritterstraße zum Westerholtschen Burgmannshof, wo gegen 18.30 Uhr die Eröffnungszereemonie mit anschließendem mittelalterlichen Musikvergnügen mit traditioneller historischer Unterhaltungskunst stattfindet.

Was macht den Markt nun soviel größer und schöner? Vocke erklärte es so: Unter dem Marktmotto „Handel am Breitenstein“ werde der Platz vor dem historischen Rathaus auf der Ecke Markt/Hasestraße der zentrale Platz des Handels werden. Die Dorfgasse werde ausgebaut und dank des Erfolgs vor zwei Jahren nochmals verfeinert. Das Areal hinter der Klostermauer und vor dem Kreisgymnasium erfahre durch ein großes Ritterlager eine enorme Aufwertung. Besonders hob Vocke den neuen Weinstand der Haselünner Weinbruderschaft und auf den französischen Abend am Samstag auf dem Gelände der Kornbrennerei Heydt. Dafür habe man die Sängerin Jolie Phorie aus Köln-Ehrenfeld gewinnen können. Weiter führte die Geschäftsführerin als Angebote des Marktes rund 35 Kunsthandwerker aus den Niederlanden und viele aus Polen sowie eine Stoffmanufaktur, einen Münzprägestand, einen Fassbauer, Stände mit Schmuck- und Lederwaren, handgefertigten Seifen oder mittelalterlichen Kostümen an.

„Die Getränke- und Verpflegungsstände werden am Freitag bereits im ganzen Marktgebiet ab 14 Uhr geöffnet sein“, brauche niemand zu hungern und zu dürsten, wenn er sich schon weit vor dem Festzug ein Plätzchen entlang des Weges sichern möchte. Ein Höhepunkt des Marktes am Samstag von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr mit altem Kunsthandwerk, Spiel, Tanz und Musikanten, Gauklern, Bänkelsängern, Possenreißern und fahrendem Volk wird am Sonntag um 10 Uhr der katholische Gottesdienst in Plattdeutscher Sprache auf dem Westerholtschen Burgmannshof sein.

Die Eintrittspreise zum Markt betragen am Freitag drei Euro für Erwachsene, für Kinder und Jugendliche ab 12 Uhr 1,50 Euro. Historisch gewandete Personen sowie Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt.

Am Samstag und Sonntag zahlen Erwachsene sieben Euro. Für Jugendliche ab zwölf Jahren und für historisch gewandete Personen werden drei Euro als Eintritt erhoben. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Zugang. Am Samstag haben alle Einzelhandelsgeschäfte Haselünnes von 9 bis 18 Uhr, am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.